

B. b) Vorlesungsreihen, Podiumsdiskussionen, Seminare u.ä.

01) Der Stralsunder Frieden von 1370

Veranstalter
Hansischer Geschichtsverein
Veranstaltungsort
Lübeck (digital)

25.05.2021 - 25.05.2021

Deadline

25.05.2021

Von

Dominik Kuhn, Hansischer Geschichtsverein

Online-Konferenz des Hansischen Geschichtsvereins

Der Stralsunder Frieden von 1370

Bei der Pfingsttagung 2020 in Stralsund wollte der Hansische Geschichtsverein sein 150. Jubiläum feiern und des 650. Jahrestags des Stralsunder Friedens zwischen der Kölner Konföderation der Hansestädte auf der einen und dem Königreich Dänemark auf der anderen Seite gedenken. Nach Ausfall der Tagung nehmen nun vier ausgewählte Vorträge den Stralsunder Frieden in den Blick.

Programm

Beginn 16 Uhr

Philipp Höhn (Halle): „Krieg und Frieden“? Der „Friede von Stralsund“ und die Praktiken der Konfliktführung um 1370

Oliver Auge (Kiel): Um den Sieg betrogene Verbündete? Der Stralsunder Frieden von 1370 und die norddeutschen Fürsten

Kilian Baur (Eichstätt): Alles andere als modern. Der Frieden von Stralsund als mittelalterliches Ereignis

Carsten Jahnke (Kopenhagen): Die Ratgeber unseres gnädigen Herren, des hochgeborenen Fürsten König Valdemars des Reiches von Dänemark. Der Stralsunder Frieden und die dänische Verhandlungsdelegation

anschließend Diskussion

Moderation: Albrecht Cordes (Frankfurt a.M.)

Ende 18 Uhr

Kontakt

Carsten Jahnke (jahnke[at]hum.ku.dk)

<https://www.hansischergeschichtsverein.de/sondveranstaltung-stralsund>

Zitation

Der Stralsunder Frieden von 1370. In: H-Soz-Kult, 17.05.2021, www.hsozkult.de/event/id/event-97721.

Copyright (c) 2021 by H-NET, Clio-online and H-Soz-Kult, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de.

02) Konferenz: Von der Versöhnung zur Alltäglichkeit? 30 Jahre deutsch-polnische Nachbarschaft

Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften
Deutsches Polen-Institut Darmstadt
Łazarski-Hochschule Warschau
laden Sie herzlich
zu einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz im Hybridformat ein

**vom 17. bis 19. Juni 2021 in Warschau
und vom 24. bis zum 25. Juni in Oppeln
mitsamt Online-Übertragung**

Am 17. Juni 2021 werden 30 Jahre seit der Unterzeichnung des Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland vergangen sein. Aus diesem Anlass wollen wir eine Bilanz der vergangenen 30 Jahre ziehen und die Richtung für zukünftige Aktivitäten aufzeigen. Dreißig Jahre nach der Vertragsunterzeichnung, auf den Tag genau, werden uns während der Konferenz in Warschau in Gesprächen mit Zeitzeugen die Ereignisse von 1990/91 näher gebracht. An den folgenden Tagen greifen Referentinnen und Referenten, Kommentatorinnen und Kommentatoren in thematischen Sektionen zentrale Themen für die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen auf wie Wirtschaft, Sicherheit, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Zivilgesellschaft sowie Geschichtspolitik und Erinnerungskultur. Wir werden auch darüber diskutieren, wie die deutsch-polnische Kommunikation gefördert werden kann.

In Oppeln werden wir uns auf die regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit konzentrieren. Über ihre Vorteile und Herausforderungen werden Vertreter von Unternehmen diskutieren, die diese mitgestalten. Darüber hinaus werden sich Experten und Praktiker über die Situation der Polen in Deutschland und der Deutschen in Polen austauschen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf den Webseiten:

PL: http://bit.ly/30_pl_de

DE: https://bit.ly/30_de_pl

Mitveranstalter: Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Friedrich-Ebert Stiftung in Warschau,
Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Mitveranstalter der Veranstaltung in Oppeln: Marschallamt der Woiwodschaft Oppeln,
Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer

Konferenzsprachen: Polnisch und Deutsch. Die Veranstaltungen werden simultan gedolmetscht.

03) Polen und seine Sprache(n)

Veranstalter
Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien

Online
Gefördert durch
DAAD
07743 Jena

03.06.2021 - 08.07.2021

Von
Johann Wiede, Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, Universität Jena

Die Online-Vortragsreihe /Polen und seine Sprache(n)/ nimmt die Sprachenlandschaft Polens in Gegenwart und Geschichte in den Blick, deren Vielfalt in der Regel unberücksichtigt bleibt. Die Wechselbeziehungen zwischen dem (Standard-)Polnischen und seinen kleineren und größeren sprachlichen Nachbarn stehen ebenso im Zentrum wie soziopolitische Fragen der Sprachplanung, -förderung und -toleranz.

Polen und seine Sprache(n)

Online-Vortragsreihe aus Jena ab dem Sommersemester 2021

Polen gilt als ethnisch und sprachlich homogener Staat. Dieser Umstand ist auf die Zwangsmigrationen des 20. Jahrhunderts und die Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten zurückzuführen. In seiner Geschichte war Polen jedoch von Multiethnizität, religiösem Pluralismus und sprachlicher Vielfalt geprägt. Spuren des sprachlichen Reichtums Polens haben sich bis heute erhalten können. Darüber hinaus tragen Polens Mitgliedschaft in der Europäischen Union sowie aktuelle geopolitische Entwicklungen zu einer erneuten Bereicherung des sprachlichen Profils Polens bei.

In der im Sommersemester 2021 beginnenden Online-Vortragsreihe Polen und seine Sprache(n) werfen wir gemeinsam mit geladenen Expert*innen einen Blick auf die Sprachenlandschaft Polens in Gegenwart und Geschichte und diskutieren u. a. Fragen wie: Welche Wechselbeziehungen bestehen zwischen dem Polnischen und seinen kleineren

und größeren sprachlichen Nachbarn? Macht sich der heutige intensive Kontakt kleiner sprachlicher Varietäten Polens mit der polnischen Mehrheitssprache in Wortschatz oder Grammatik bemerkbar? Wie sind die soziopolitischen Rahmenbedingungen für anders- und mehrsprachige Gruppen und lösen oder befördern sie Sprachkonflikte? Wie vital sind nicht-(standard-)polnische Varietäten und wie wird ihre Transmission an nachkommende Generationen gewährleistet?

Anmeldung: johann(dot)wiede(at)uni-jena(dot)de

Programm

Die Vorträge im Sommersemester 2021:

3.6. Dr. Diana Matut (Halle): Das postvernakulare Zeitalter?! Jiddisch im Polen der Gegenwart

10.6. Prof. Dr. Hanna Makurat-Snuzik (Gdańsk): Kashubian as a Regional Language Dominated by Polish

8.7. Prof. Dr. Rafał Górski / Prof. Helena Grochola-Szczepanek (Kraków): Der Dialekt von Spisz

Kontakt

johann.wiede@uni-jena.de

Zitation

Polen und seine Sprache(n). In: H-Soz-Kult, 07.05.2021, www.hsozkult.de/event/id/event-97520.

Copyright (c) 2021 by H-NET, Clio-online and H-Soz-Kult, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de.

04) Aktuelle Impulse in der Historischen Geographie

Veranstalter

Professur für Historische Geographie - Universität Bamberg; Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe - Universität Heidelberg (#GeoWoche2021)

Ausrichter

#GeoWoche2021

digital

96047 Bamberg

09.10.2021 - Deadline 15.06.2021

Von

Anna Regener, M.A. & Sarah Leuders, M.A.

Get-together & Impulsvorträge zu aktuellen Fragestellungen der Historischen Geographie auf der #GeoWoche2021

Aktuelle Impulse in der Historischen Geographie

Liebe Kolleg:innen, für die #GeoWoche2021 im Oktober wollen wir (Absolvent:innen und Promovierende der Historischen Geographie) ein Get-together unter dem Titel „Aktuelle Impulse der Historischen Geographie“ ausrichten. Die Session soll einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen historisch-geographischer Arbeiten geben. Es soll, nach einigen Impulsvorträgen (jeweils 5 Minuten), vor allem um die Diskussion und den Austausch historisch-geographisch Forschender gehen. In der Diskussion möchten wir auch Überlegungen zur zukünftigen Vernetzung und der eigenen Positionierung innerhalb des Fachs weiterführen. Dabei wollen wir uns an all diejenigen wenden, die unter dem Begriff der Historischen Geographie arbeiten oder inhaltliche Anknüpfungspunkte zur Historischen Geographie haben. Ob aktuelles Forschungs- oder Promotionsprojekt, abgeschlossen oder Work-in-progress, wir freuen uns über Einreichungen von Beiträgen (Abstract mit max. 200 Wörtern) bis zum 15.06.2021 an anna.regener@uni-bamberg.de und eine rege Teilnahme an der Veranstaltung. Das Panel wird im Rahmen der #Geowoche2021 am Samstag, dem 09.10.2021 von 10.00-11.30 in digitaler Form stattfinden.

Zitation

Aktuelle Impulse in der Historischen Geographie. In: H-Soz-Kult, 07.05.2021, www.hsozkult.de/event/id/event-97393.

Copyright (c) 2021 by H-NET, Clio-online and H-Soz-Kult, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de.

- 05) Der große Aufbruch 1968 – ein Mythos von gestern. Tagung der BAG für Ostdeutsches Kulturerbe im Unterricht e. V. In Soest, November 2021

Bundesarbeitsgemeinschaft für Ostdeutsches Kulturerbe im Unterricht e. V.

1. Vorsitzender

Gerhard Wonner, Jahnstr 8, 83368 St. Georgen, Telefon: 08669-4742, E-Mail: wonner-g@gmx.de

Geschäftsstelle: Norbert Tarsten
Frohnhofstr. 20
50765 Köln
Tel.: 0221-5903793
Mail: nortar@web.de

St. Georgen, 22.04.2021

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

hoffe sehr, dass Sie/Du die „Corona“-Zeit bisher gesund und munter gemeistert haben/hast! Noch hat uns die Pandemie aber fest im Griff! Dieses macht eine verbindliche Planung unmöglich.

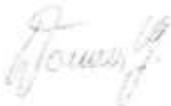
Sollten die Umstände es erlauben, würde sich für die BAG in diesem Herbst folgende Veranstaltung anbieten:

- Im November 2021 **Tagung der LAG NRW**, in Soest
Thema: „**Der große Aufbruch 1968 – ein Mythos von gestern?**“

Ob die Rumänienreise im Oktober durchgeführt werden kann, ist eher unwahrscheinlich. Außerdem stehe ich in Verbindung mit dem „Heiligenhof“, mittelfristig gibt es dort nur Onlineangebote. Sollten gemeinsame Veranstaltungen wieder möglich sein, werden wir entsprechende Einladungen versenden.

Nach einer weitem "Unendlichen Geschichte" hat die BAG eine neue Kontonummer – siehe unten. Damit verbunden die freundliche Bitte um eine Jahresspende von mindestens 30,- € für Einzelmitglieder und 50,- € für Ehepaare. Vielen Dank!

Mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen



Gerhard Wonner
Erster Vorsitzender der BAG

Für Mitgliederbeiträge das Konto der **BAG – Tarsten**, IBAN:
DE85 3705 0198 1935 7844 29, BIC: COLSDE33XXX

06) Slavistiktage 2022

Veranstalter

Verband der deutschen Slavistik (Ruhr-Universität Bochum)

Ausrichter

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

21.09.2022 - 24.09.2022

Anmeldung bis:

15.01.2022

Von

Thomas Skowronek, Seminar für Slavistik / Lotman-Institut für russische Kultur, Ruhr-Universität Bochum

Der 14. Deutsche Slavistiktage findet vom 21. bis 24. September 2022 an der Ruhr-Universität Bochum statt. Der Verband der deutschen Slavistik lädt alle promovierten Slavist:innen und Doktorand:innen aus dem deutschsprachigen Raum sowie internationale Gäste zur aktiven Teilnahme ein; die Einladung zur passiven Teilnahme richtet sich auch an Studierende.

Der Deutsche Slavistiktage ist die zentrale Tagung der deutschsprachigen Slavistik. Alle drei bis vier Jahre versammelt er Forschende, die sich mit der slavischen Welt und ihrer Erkundung im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft, der Linguistik und der Fachdidaktik auseinandersetzen.

Der 14. Deutsche Slavistiktage findet vom 21. bis 24. September 2022 an der Ruhr-Universität Bochum statt. Der Verband der deutschen Slavistik lädt alle promovierten Slavist:innen und Doktorand:innen aus dem deutschsprachigen Raum sowie internationale Gäste zur aktiven Teilnahme ein; die Einladung zur passiven Teilnahme richtet sich auch an Studierende. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: slavtag2022@rub.de

Programm

- bis 15. Januar 2022: Bewerbung für aktive Teilnahme, Einreichung der Abstracts
- bis 15. Februar 2022: Information über die Annahme des Themenvorschlags
- 15. Februar – 1. Juni 2022: Nach Zusage Zahlung des Kongressbeitrags (verbindliche Anmeldung)
- bis 1. September 2022: Anmeldung für passive Teilnahme
- 21.–24. September 2022: 14. Deutscher Slavistiktage

Kontakt

slavtag2022@rub.de

<https://slavtag2022.blogs.ruhr-uni-bochum.de>

Zitation

Slavistiktage 2022. In: H-Soz-Kult, 06.05.2021, www.hsozkult.de/event/id/event-97428.

Copyright (c) 2021 by H-NET, Clio-online and H-Soz-Kult, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de.